



## **Bundesweite Befragung teilnehmender Lehrer der 4. Klasse: Zusammenfassung**

### **Hintergrund**

Klasse2000 ist das bundesweit am stärksten verbreitete Programm zur Gesundheitsförderung, Gewalt- und Suchtvorbeugung für Kinder in der Grundschule. Klasse2000 wird über Spenden und Fördergelder finanziert, meistens in Form von Patenschaften für einzelne Klassen. Der Patenschaftsbetrag lag im Schuljahr 2014/15 bei 200 € pro Klasse und Schuljahr, und es nahmen bundesweit über 427.000 Kinder aus 18.932 Klassen am Programm Klasse2000 teil. Das Programm der 4. Klasse wurde, wie zuvor die Inhalte der Jahrgangsstufen 1, 2 und 3, zum Schuljahr 2014/15 neu überarbeitet. Dazu wurden Lehrer- und Gesundheitsförderer (GF)-Stunden sowie Schülerheftseiten abgewandelt, ergänzt oder ersetzt bzw. Stunden mit neuen Themen eingebaut.

### **Methoden**

Die beteiligten Lehrkräfte der 4. Klassen wurden im Schuljahr 2014/15 zu ihrer Zufriedenheit mit dem Programm allgemein, zu den überarbeiteten oder ergänzten Programminhalten und zur Umsetzung im Schulalltag mit Hilfe eines Fragebogens anonym befragt. Es wurden 4.452 Lehrkräfte der 4. Klassen angeschrieben, 1.232 ausgefüllte Fragebögen kamen zurück; das entspricht einem Rücklauf von 27,7 %.

**Ergebnisse** (Die Bewertungen erfolgten anhand einer fünfstufige Skala von 1 („sehr gut“) bis 5 („mangelhaft“).)

- Das Programm wurde insgesamt mit der durchschnittlichen Bewertung von 1,87 sehr positiv eingestuft.
- Die Unterrichtsthemen des Programms wurden im Durchschnitt mit 1,63 bewertet, die Methodik mit 1,94 und die Arbeitsmaterialien mit 1,89.
- Besonders die Zusammenarbeit mit den GF wurde wieder sehr positiv eingeschätzt (1,53).
- 48,2 % der Lehrkräfte führten das Programm schon in einer früheren Version durch, 61,5 % von ihnen hielten das aktuelle Konzept für besser, 4,2 % für schlechter und 34,3 % sahen keinen Unterschied.
- Die erste GF-Stunde „Mein Gehirn – besser als jeder Computer“ wurde mit 1,73, die zweite „Glück und Werbung“ mit 1,80 und die dritte GF-Stunde „Fit fürs Leben – ich bleib dabei“ mit 1,78 bewertet.
- Die Themen der Lehrerstunden wurden mit Werten zwischen 1,52 und 1,80 bewertet, die Methodik der Stunden mit Werten zwischen 1,69 und 1,92.
- Zwischen 76,7 % und 93,6 % der Lehrkräfte gaben bei der Frage, ob die Schüler gern mit den einzelnen Schülerheft-Seiten gearbeitet hätten, „ja, sehr“ und „ja“ an.
- Die Lehrerstunden zum Bildschirmmedien-Experiment wurden vergleichsweise selten (ganz oder teilweise) durchgeführt (66,2 % und 65,4 %). Die Lehrerstunde „Umfrage zu Rauchen und Alkohol-Trinken“ wurde nur von 68,7 % der Lehrkräfte ganz oder teilweise durchgeführt, die Schülerheftseite 9 „Interview“ von 38,1 % der Lehrkräfte nicht mit den Kindern bearbeitet. Die Schülerheftseite 21 mit dem Vertrag zum „Nicht-Rauchen“ wurde von fast der Hälfte der Lehrkräfte nicht eingesetzt (45,5 %).

### **Schlussfolgerungen**

Auch in der Befragung zur 4. Klasse weist die positive Einschätzung des Programmkonzepts auf eine hohe Zufriedenheit der beteiligten Lehrer hin. Das überarbeitete Konzept wird von 62 % der Lehrkräfte, die Klasse2000 schon in einer früheren Version durchgeführt hatten, für besser gehalten. Bei einzelnen Programmelementen besteht aber trotz allem Modifikationsbedarf. Dies betrifft in erster Linie die Elemente aus den Themenbereichen „Bildschirmmedien“ und „Alkohol und Rauchen“, bei denen das private Umfeld in die Bearbeitung mit einbezogen war.

# 1 Hintergrund

Klasse2000 ist das bundesweit am stärksten verbreitete Programm zur Gesundheitsförderung, Sucht- und Gewaltvorbeugung für Kinder in der Grundschule. Es wird von externen Klasse2000-Gesundheitsförderern (GF) und den Lehrkräften in den ersten bis vierten Klassen durchgeführt, um die Gesundheits- und Lebenskompetenzen der Kinder frühzeitig und kontinuierlich zu stärken.

Die zentralen inhaltlichen Aspekte des Klasse2000-Programms sind:

- Gesund essen & trinken,
- bewegen & entspannen,
- sich selbst mögen & Freunde haben,
- Probleme & Konflikte lösen,
- kritisch denken & Nein-Sagen, v. a. zu Tabak und Alkohol.

Das Programm wird durch Spenden und Fördergelder, meist in Form von Patenschaften für einzelne Schulklassen, finanziert. Der Patenschaftsbetrag betrug im Schuljahr 2014/15 200 € pro Klasse und Schuljahr.

Im Schuljahr 2014/15 nahmen bundesweit über 427.000 Schülerinnen und Schüler aus 18.932 Klassen an 3.391 Schulen am Programm Klasse2000 teil.

Konzept, Unterrichtsstunden und Material von Klasse2000 werden kontinuierlich aktualisiert, optimiert und auf der Grundlage aktueller Forschungsergebnisse angepasst. Um Erkenntnisse über die Durchführung und die Wirksamkeit des Programms zu erhalten, führt der Verein Programm Klasse 2000 e.V. eine ständige, begleitende Evaluation durch.

Um die im Schuljahr 2014/15 überarbeiteten und eingeführten Programminhalte der 4. Klasse zu evaluieren, wurden die Lehrkräfte der 4. Jahrgangsstufe mit Hilfe eines Fragebogens befragt.

Zusammenfassend sollte erhoben werden:

- Die Beurteilung der neuen GF- und Lehrerstunden, einschließlich der Bewertung der Themen, der Methoden und der Schwierigkeitsgrade.
- Die Beurteilung neuer Zusatzelemente, wie des Plakats „Das große KLARO-Quiz“, des Arbeitsblatts „KLAROs Tipps für ein fittes Leben“ und des neuen KLARO-Anhängers.
- Die Bewertung des neuen Programms im Vergleich zum bisherigen.
- Der Prozentsatz an Klassen aus Förderschulen und sozialen Brennpunkten, an jahrgangsübergreifenden und an inklusiven oder integrativen Klassen.

## 2 Methode

### 2.1 Datenerhebung

Am Ende des Schuljahres 2014/15 wurden die teilnehmenden Lehrkräfte der 4. Klassen schriftlich befragt. Sie erhielten Fragebögen mit der Bitte, diese an den Verein Programm Klasse 2000 e. V. im beigegefügt, frankierten Rückumschlag zurückzuschicken oder zu faxen.

Die Befragung wurde anonym durchgeführt, auf den Antwortbögen konnte jedoch auf freiwilliger Basis das Bundesland angegeben werden. Auf ein Nachfassen wurde verzichtet.

### 2.2 Stichprobe

Von 4.452 angeschriebenen Lehrkräfte schickten 1.232 ausgefüllte Fragebögen zurück; das entspricht einem Rücklauf von 27,7 %.

## 2.3 Fragebogen

Folgende Aspekte wurden im Einzelnen mit Hilfe eines vierseitigen Fragebogens erfragt:

- Alter und Geschlecht der Lehrkraft
- Bundesland
- Sonderform der Schule
- Beurteilung des Klasse2000-Programms allgemein
- Frühere Durchführung und Vergleich
- Beurteilung von Unterrichtsthemen, Methodik, Materialien, Umfang und Integrierbarkeit
- Beurteilung der Zusammenarbeit mit der Gesundheitsförderin/dem Gesundheitsförderer (GF)
- Erfahrungen mit Klasse2000
- Verwendung des differenzierten Materials
- Beurteilung und Einschätzung der überarbeiteten GF-Stunden
- Beurteilung und Einschätzung der überarbeiteten Lehrer-Stunden
- Beurteilung und Einschätzung der überarbeiteten Schülerheft-Seiten
- Beurteilung und Einschätzung des neuen Zusatzmaterials
- Vorschläge zur Verbesserung der methodischen Durchführung der Stunden

## 2.4 Statistische Methoden

Die Auswertung der Angaben wurde mit Hilfe des statistischen Datenverarbeitungssystems IBM SPSS Statistics 23 erstellt. Es wurden absolute und relative Häufigkeiten sowie Mittelwerte berechnet. T-Tests für unabhängige Stichproben wurden zur Überprüfung von Unterschiedshypothesen durchgeführt. Signifikanzniveaus von  $p < .05$  werden als statistisch signifikant angesehen.

## 3 Ergebnisse

Angegeben sind, falls nicht anders vermerkt, jeweils die gültigen Prozente.

### 3.1 Alter und Geschlecht des Lehrkräfte

7,8 % der teilnehmenden Lehrkräfte sind männlich, 92,2 % weiblich. Das Altersmittel lag bei 45 Jahren.

### 3.2 Bundesland

Die teilnehmenden Lehrkräfte kommen vorrangig aus den Bundesländern Nordrhein-Westfalen (21,5 %), Baden-Württemberg (19,4 %), Bayern (14,4 %) und Niedersachsen (13,6 %).

Zwischen fünf und acht Prozent der Lehrkräfte kommen aus Rheinland-Pfalz, Hessen und Schleswig-Holstein.

Der Anteil der Lehrkräfte aus den Bundesländern Sachsen, Thüringen, Saarland, Berlin, Bremen, Brandenburg, Sachsen-Anhalt und Hamburg bewegt sich zwischen 0,3 und 3,0 % (s. Abb. 1).

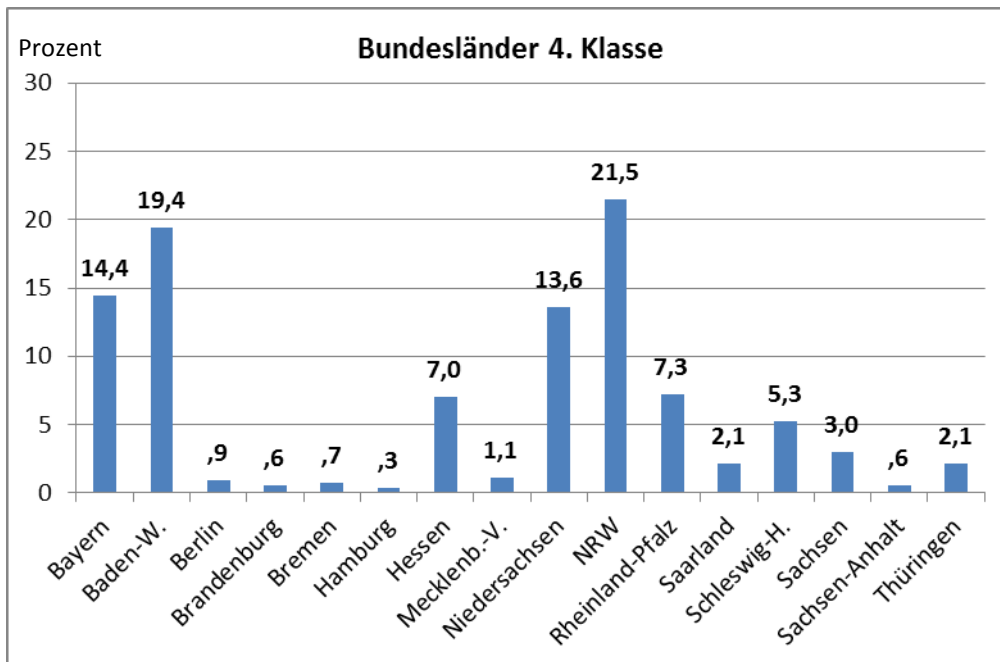


Abbildung 1: Prozentuale Verteilung der Bundesländer der antwortenden Lehrkräfte 4. Klasse (n = 1212)

### 3.3 Sonderform der Schule

3,2 % der Lehrkräfte gaben an, an einer Förderschule zu unterrichten. Die teilnehmende Klasse sei eine jahrgangsübergreifende Klasse, meinten 4,5% der Lehrkräfte. 26,0 % gaben an, an einer Schule aus einem „sozialen Brennpunkt“ zu unterrichten. In einer inklusiven oder integrativen Klasse unterrichteten dagegen 31,8 % der Lehrkräfte (s. Abb. 2).

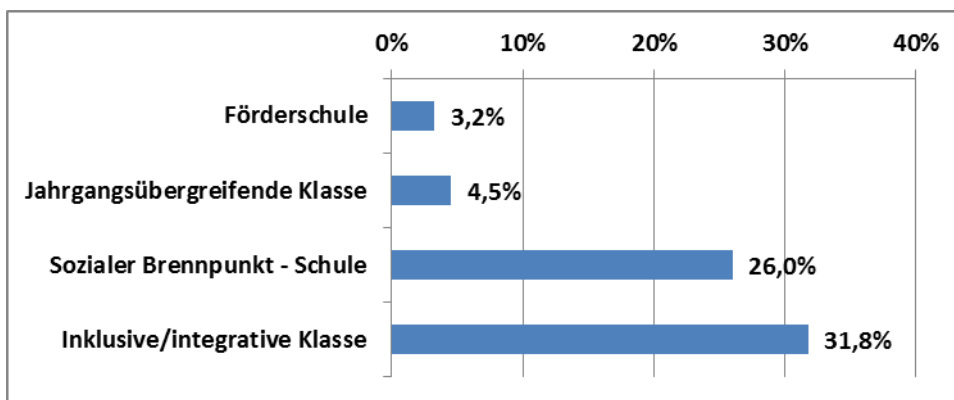


Abbildung 2: Anteil der Lehrkräfte an Schul-Sonderformen 4. Klasse (in %; Mehrfachnennungen möglich)

### 3.4 Bewertung des Klasse2000-Programms

#### 3.4.1 Allgemeine Bewertung und Beurteilung von Unterrichtsthemen, Methodik, Materialien, Umfang, Integrierbarkeit und Zusammenarbeit mit dem/r GF

Zur Bewertung des Konzepts des Klasse2000-Programms wurde eine fünfstufige Skala von 1 („sehr gut“) bis 5 („mangelhaft“) vorgegeben. 27,9 % der Lehrer bewerteten das Klasse2000-Programm mit „sehr gut“, 59,8 % mit „gut“, 10,3 % mit „befriedigend“, 2,0 % mit „ausreichend“ und 0,1 % mit „mangelhaft“. Dies entspricht einer mittleren Bewertung von 1,87.

Das Konzept wurde von den Lehrkräften der Förderschulen, der jahrgangsübergreifenden Klassen, der Schulen aus „sozialen Brennpunkten“ und der inklusiven bzw. integrativen Klassen nicht signifikant anders beurteilt als im allgemeinen Durchschnitt. Die Lehrkräfte der Förderschulen bewerteten das Konzept des Programms mit 1,88, die Lehrkräfte mit jahrgangsübergreifenden Klassen mit 1,85, die Lehrkräfte der Schulen aus „sozialen Brennpunkten“ mit 1,92 und die Lehrkräfte der inklusiven bzw. integrativen Klassen mit 1,91.

Die Lehrkräfte in den einzelnen Bundesländern bewerteten das Konzept insgesamt mit Werten zwischen 1,51 und 2,36 (s. Tab. 1).

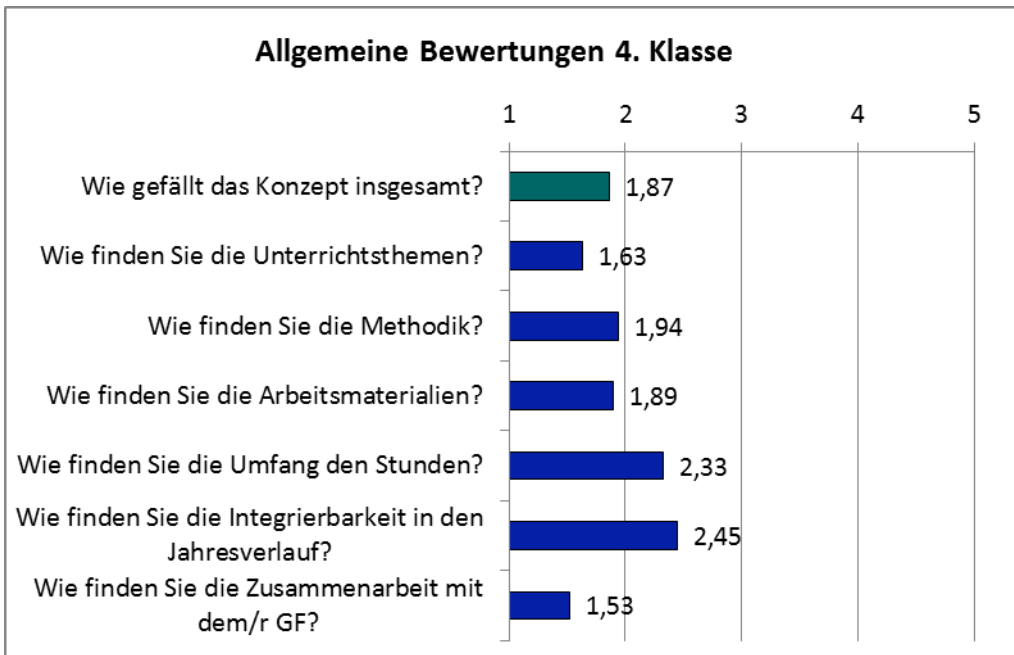
**Tabelle 1: Durchschnittliche Bewertung des Konzepts nach Bundesland (4. Klasse)**

| Bundesland          | Wie gefällt das Konzept insgesamt? | n     | Rücklauf in Prozent |
|---------------------|------------------------------------|-------|---------------------|
| Bayern              | 1,91                               | 172   | 30,7                |
| Baden-W.            | 1,88                               | 230   | 28,7                |
| Berlin              | 2,36                               | 11    | 13,9                |
| Brandenburg         | 1,71                               | 7     | 13,0                |
| Bremen              | 1,75                               | 8     | 29,6                |
| Hamburg             | 2,00                               | 4     | 13,3                |
| Hessen              | 1,94                               | 85    | 27,8                |
| Mecklenburg-V.      | 1,77                               | 13    | 27,1                |
| Niedersachsen       | 1,97                               | 163   | 23,9                |
| Nordrhein-Westfalen | 1,90                               | 259   | 23,3                |
| Rheinland-Pfalz     | 1,77                               | 87    | 33,9                |
| Saarland            | 1,62                               | 26    | 34,7                |
| Schleswig-H.        | 1,69                               | 64    | 31,4                |
| Sachsen             | 1,51                               | 35    | 27,1                |
| Sachsen-Anhalt      | 1,57                               | 7     | 33,3                |
| Thüringen           | 1,84                               | 25    | 37,3                |
| Gesamt              | 1,89                               | 1.232 | 27,7                |

Die Unterrichtsthemen des Programms Klasse2000 wurden bundesweit von den Lehrern im Durchschnitt mit 1,63 bewertet, die Methodik mit 1,94 und die Arbeitsmaterialien mit 1,89 (s. Abb. 3).

Die Lehrkräfte wurden auch gefragt, wie sie den Umfang der Stunden und die Integrierbarkeit in den Jahresverlauf einschätzen. Der Umfang der Stunden wurde im Durchschnitt nur mit 2,33 bewertet, die Integrierbarkeit mit 2,45. Offensichtlich hält auch in der vierten Jahrgangsstufe ein bedeutender Anteil der Lehrer die Stunden für zu umfangreich.

Die Zusammenarbeit der Lehrkräfte mit der Gesundheitsförderin/dem Gesundheitsförderer (GF) wurde dagegen besonders gut bewertet und erhielt im Durchschnitt den Wert 1,53. 59,3 % der Lehrer bewerteten sie mit „sehr gut“, 31,9 % mit „gut“, 6,5 % mit „befriedigend“, 1,6 % mit „ausreichend“ und 0,7 % mit „mangelhaft“.



**Abbildung 3: Durchschnittliche Bewertung von Konzept, Themen, Methodik, Materialien, Stundenumfang, Integrierbarkeit des Programms und Zusammenarbeit mit dem/r GF**

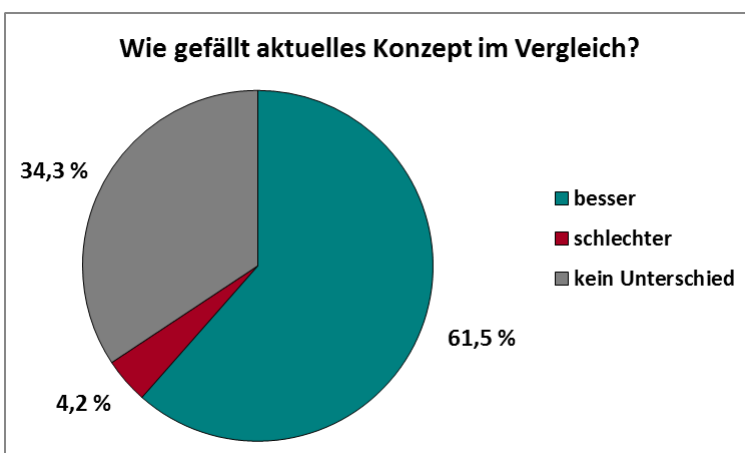
### 3.4.2 Frühere Durchführung und Vergleich

48,2 % der befragten Lehrer gaben an, Klasse2000 in der vierten Klasse schon einmal in einer früheren Version durchgeführt zu haben.

Die Lehrkräfte, die das Programm schon in einer früheren Version durchgeführt hatten, bewerteten das Programm im Durchschnitt nicht signifikant anders als die Lehrkräfte ohne Klasse2000-Erfahrung (Bewertung mit 1,85).

Sie wurden auch gefragt, wie das aktuelle Konzept im Vergleich zum früheren gefalle.

Dabei werteten 61,5 % der Lehrkräfte das aktuelle Konzept als „besser“, 4,2 % als schlechter und 34,3 % fanden, es bestünde kein Unterschied (s. Abb. 4).



**Abbildung 4: Beurteilungen von Lehrkräften, die das Programm in der 4. Klasse bereits in der früheren Version durchgeführt hatten (in Prozent; n= 548)**

### 3.5 Beurteilung und Einschätzung der überarbeiteten GF-Stunden

Die Lehrkräfte wurden gebeten, das Konzept der GF-Stunden und die Durchführung durch den/die GF zu bewerten. Insgesamt wurde das Konzept der ersten GF-Stunde „Mein Gehirn – besser als jeder Computer“ mit 1,73 bewertet, die Durchführung durch den/die Gesundheitsförder-er /-in mit 1,67 (s. Abb. 5).

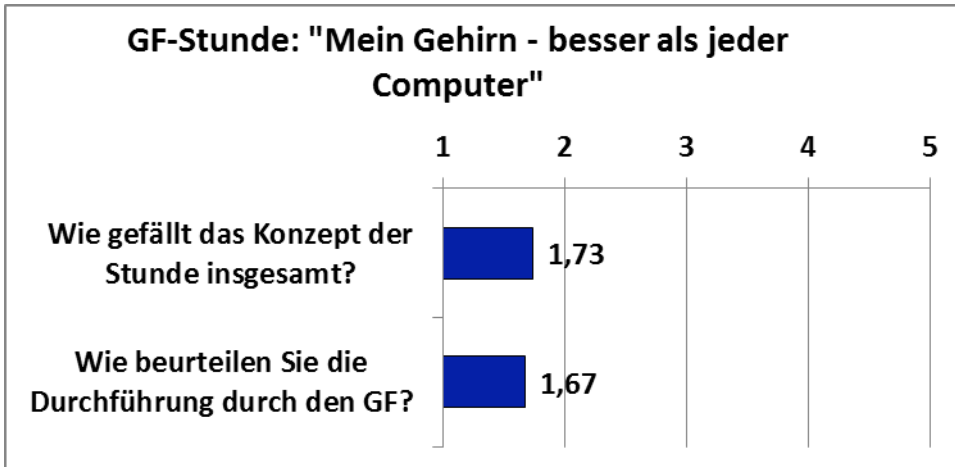


Abbildung 5: Durchschnittliche Bewertung der ersten GF-Stunde

Die zweite GF-Stunde „Glück und Werbung“ wurde insgesamt mit 1,80 bewertet, die Durchführung durch den Gesundheitsförderer mit 1,73 (s. Abb. 6).

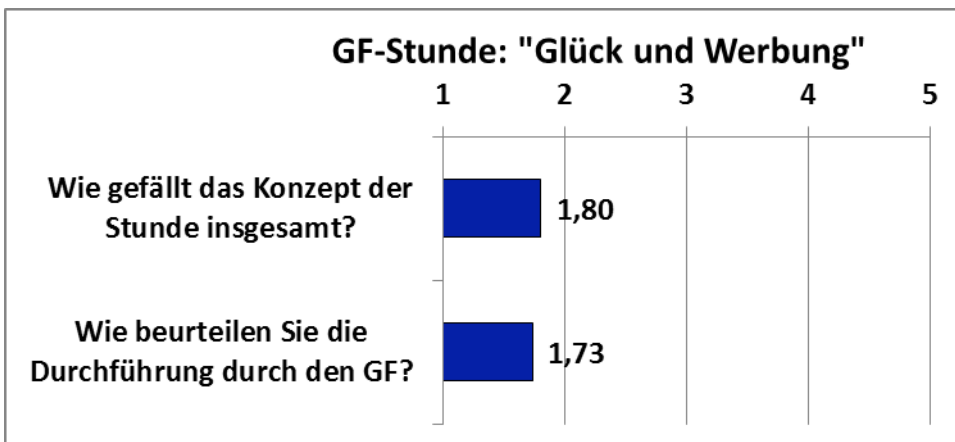
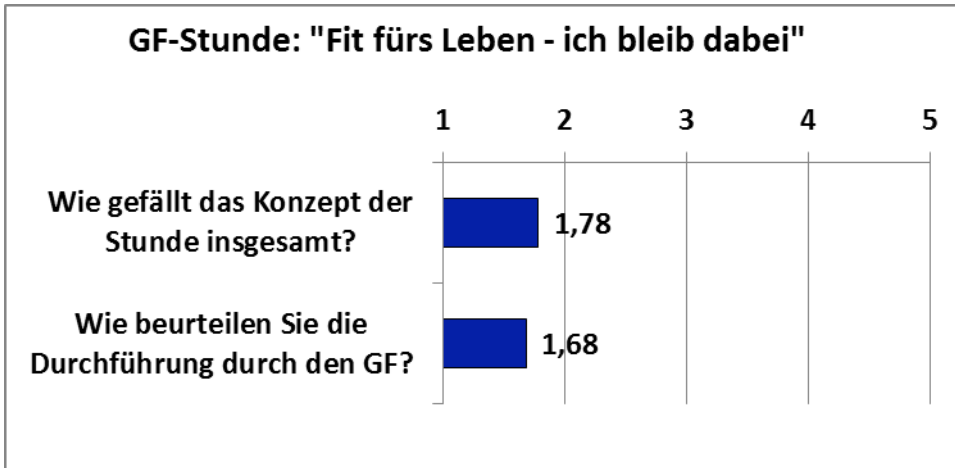


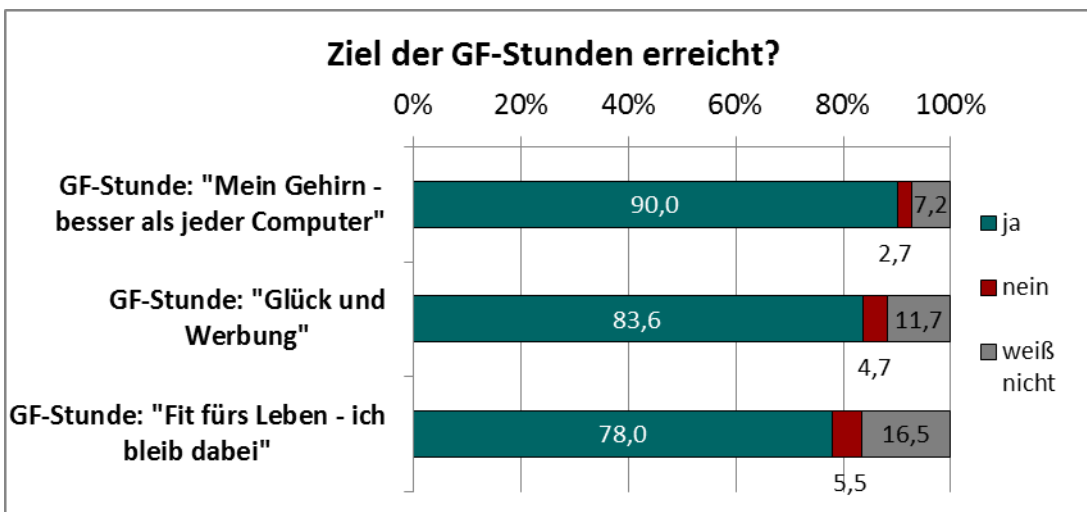
Abbildung 6: Durchschnittliche Bewertung der zweiten GF-Stunde

Die dritte GF-Stunde „Fit fürs Leben – ich bleib dabei“ wurde insgesamt mit 1,78 bewertet, die Durchführung durch den Gesundheitsförderer mit 1,68 (s. Abb. 7).



**Abbildung 7: Durchschnittliche Bewertung der dritten GF-Stunde**

Gefragt wurde auch, ob das Ziel der Stunden erreicht wurde. Hier antworteten bei der ersten GF-Stunde „Mein Gehirn – besser als jeder Computer“ 90,0 % der Lehrer mit „ja“, 2,7 % mit „nein“ und 7,2 % mit „weiß nicht“. Bei der zweiten GF-Stunde „Glück und Werbung“ antworteten 83,6 % der Lehrer mit „ja“, 4,7 % mit „nein“ und 11,7 % mit „weiß nicht“, bei der dritten GF-Stunde „Fit fürs Leben – ich bleib dabei“ antworteten 78,0 % der Lehrer mit „ja“, 5,5 % mit „nein“ und 16,5 % mit „weiß nicht“ (s. Abb. 8).



**Abbildung 8: Antworten der Lehrkräfte (in %) auf die Frage, ob das Ziel der GF-Stunden erreicht worden sei (in %)**

Den Schwierigkeitsgrad dieser Stunden hielten bei der ersten GF-Stunde 93,4 % der Lehrer für angemessen, 3,7 % für zu leicht und 2,9% für zu schwer, bei der zweiten GF-Stunde 92,7 % der Lehrer für angemessen, 4,1 % für zu leicht und 3,2 % für zu schwer und bei der dritten GF-Stunde 84,9 % der Lehrer für angemessen, 13,2 % für zu leicht und 1,8 % für zu schwer (s. Abb. 9).



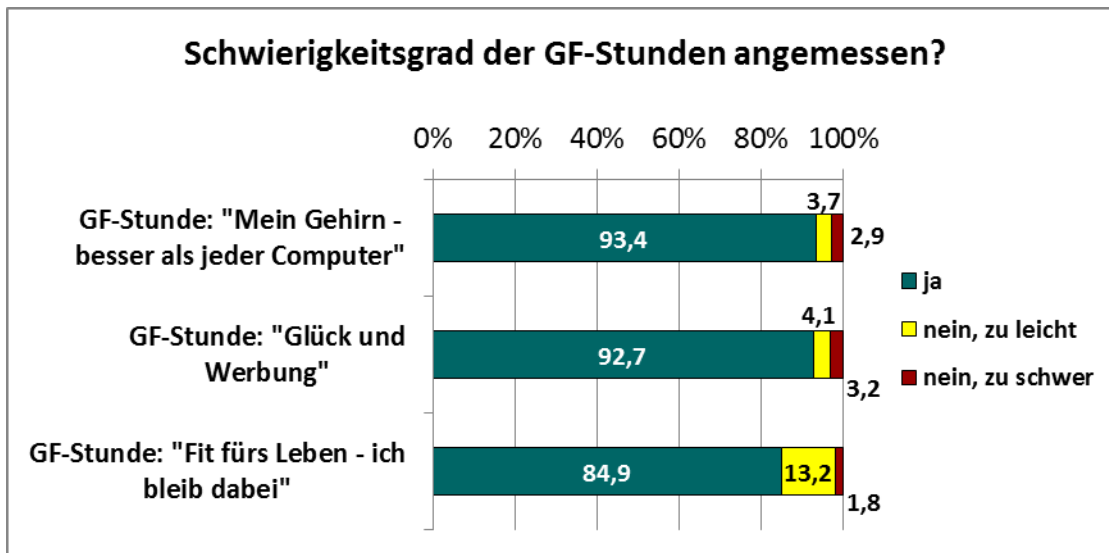


Abbildung 9: Antworten der Lehrkräfte (in %) auf die Frage, ob der Schwierigkeitsgrad der GF-Stunden angemessen sei (in %)

### 3.6 Beurteilung und Einschätzung der überarbeiteten Lehrer-Stunden

Die Lehrkräfte sollten angeben, ob sie die einzelnen Lehrerstunden durchgeführt haben und in welchem Ausmaß (Prozentsatz). Außerdem wurden sie nach ihrer Bewertung des Themas der Stunde, nach der Methodik der Stunde und nach dem Schwierigkeitsgrad gefragt. Die Bewertung der Lehrerstunden erfolgte ebenfalls auf einer fünfstufigen Skala (1 = „sehr gut“ bis 5 = „mangelhaft“).

Die überarbeiteten Lehrerstunden wurden zu 45 bis 71% vollständig umgesetzt (s. Abb. 10). Die Stunden „Experiment zu Bildschirmmedien“, „Gesamtauswertung des Experiments“ und „Umfrage zum Rauchen und Alkohol-Trinken“ wurden mit 33,8 %, 34,6 % und 31,3 % vergleichsweise häufig nicht umgesetzt. Die Anmerkungen, die von den Lehrkräften frei formuliert zu den Fragen bezüglich der Bildschirmmedien notiert wurden, bezogen sich vorrangig auf Zeitprobleme, auf die Bedenken der Lehrkräfte, die Kinder könnten/würden zu diesem Punkt nicht ehrlich antworten und auf den Hinweis, dass es sich um einen Eingriff in die Privatsphäre der Familie handeln würde bzw. dass dazu die Mitarbeit der Eltern nötig sei.

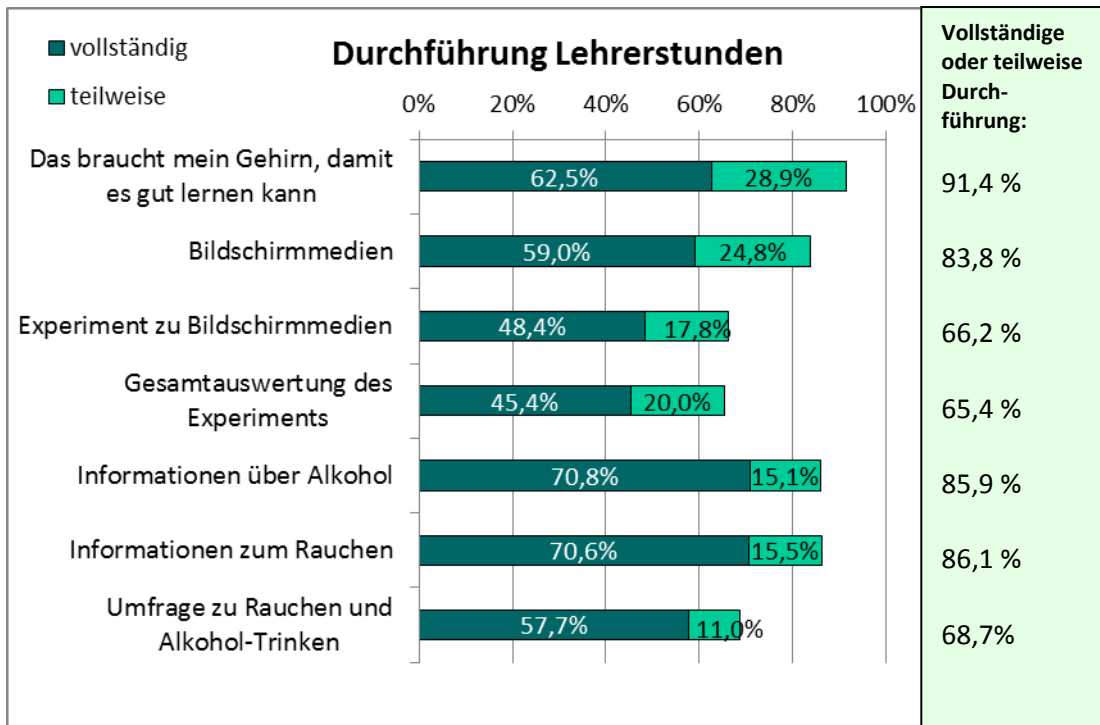


Abbildung 10: Vollständige oder teilweise Umsetzung der überarbeiteten Lehrerstunden (in %)

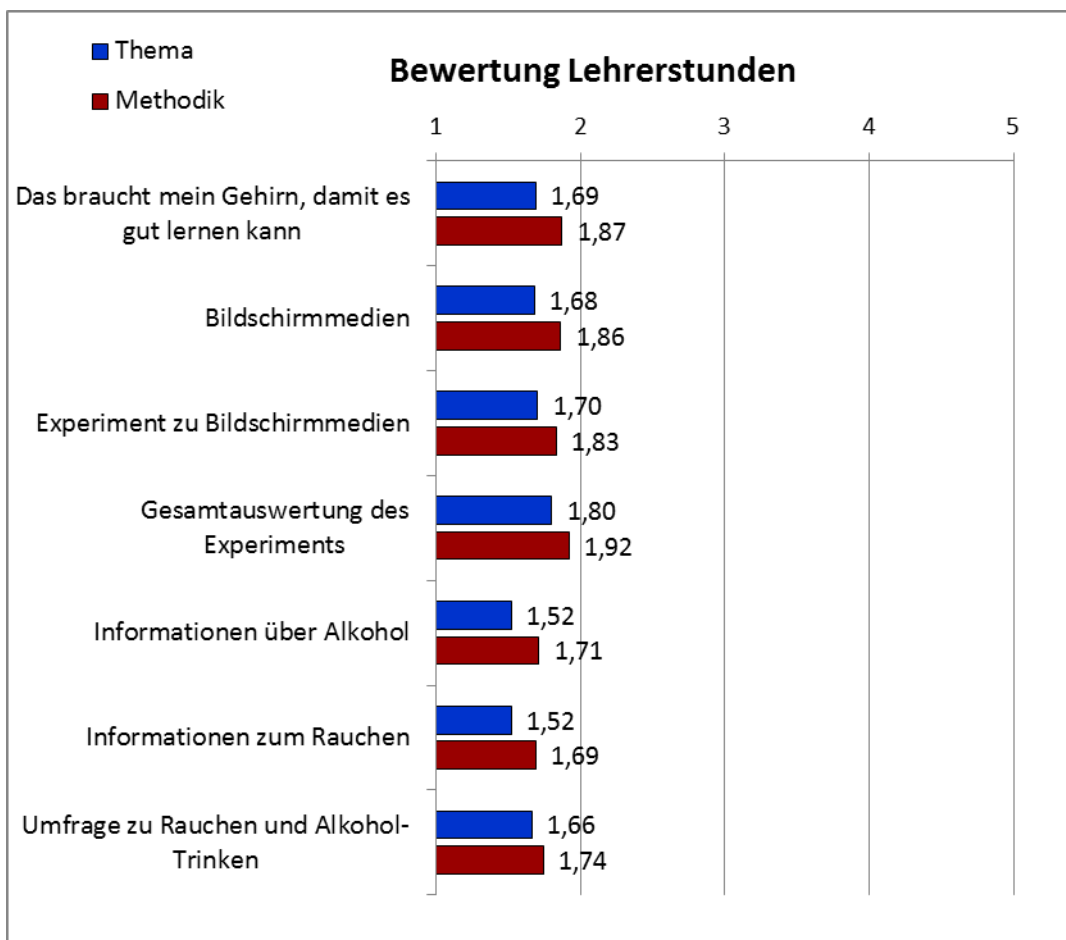
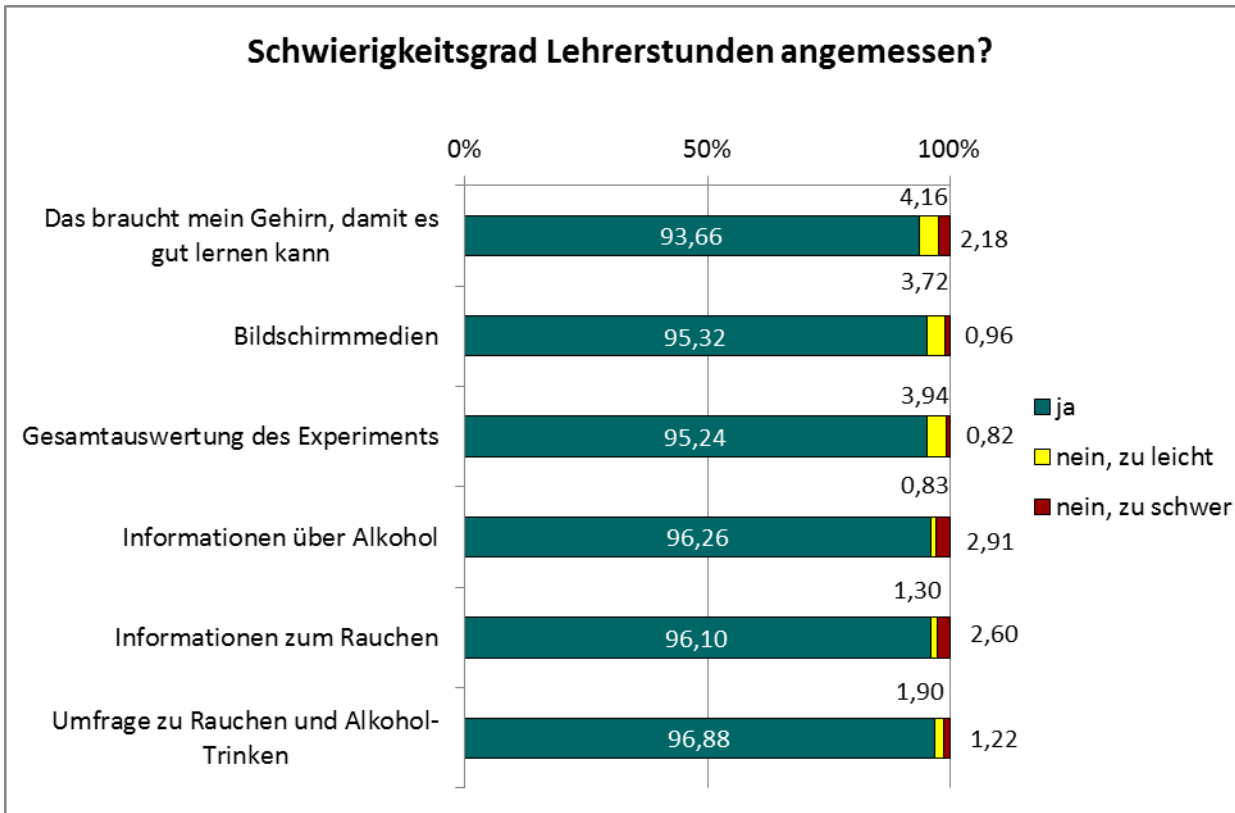


Abbildung 11: Bewertung von Themen und Methodik der Lehrerstunden

Die Themen der einzelnen Lehrerstunden wurden mit 1,52 bis 1,80 bewertet, die Methodik der Stunden mit 1,71 bis 1,92 (s. Abb. 11). Am positivsten schnitt die Lehrerstunde „Informationen über Alkohol“ ab.

Der Schwierigkeitsgrad der einzelnen Stunden wird von 93,66 bis 96,88 % der Lehrkräfte für angemessen gehalten (s. Abb. 12).



**Abbildung 12: Antworten der Lehrkräfte (in %) auf die Frage, ob der Schwierigkeitsgrad der Lehrerstunden angemessen sei (in %)**

### 3.7 Beurteilung und Einschätzung der überarbeiteten Schülerheft-Seiten

Die Lehrkräfte wurden gefragt, ob die Kinder die überarbeiteten Seiten im Schülerheft bearbeitet hätten. Hier antworteten zwischen 61,9 % und 92,8 % der Lehrkräfte mit „ja“.

Am seltensten wurde mit 61,9 % die Seite 9 mit dem Interview bearbeitet (s. Abb. 13).

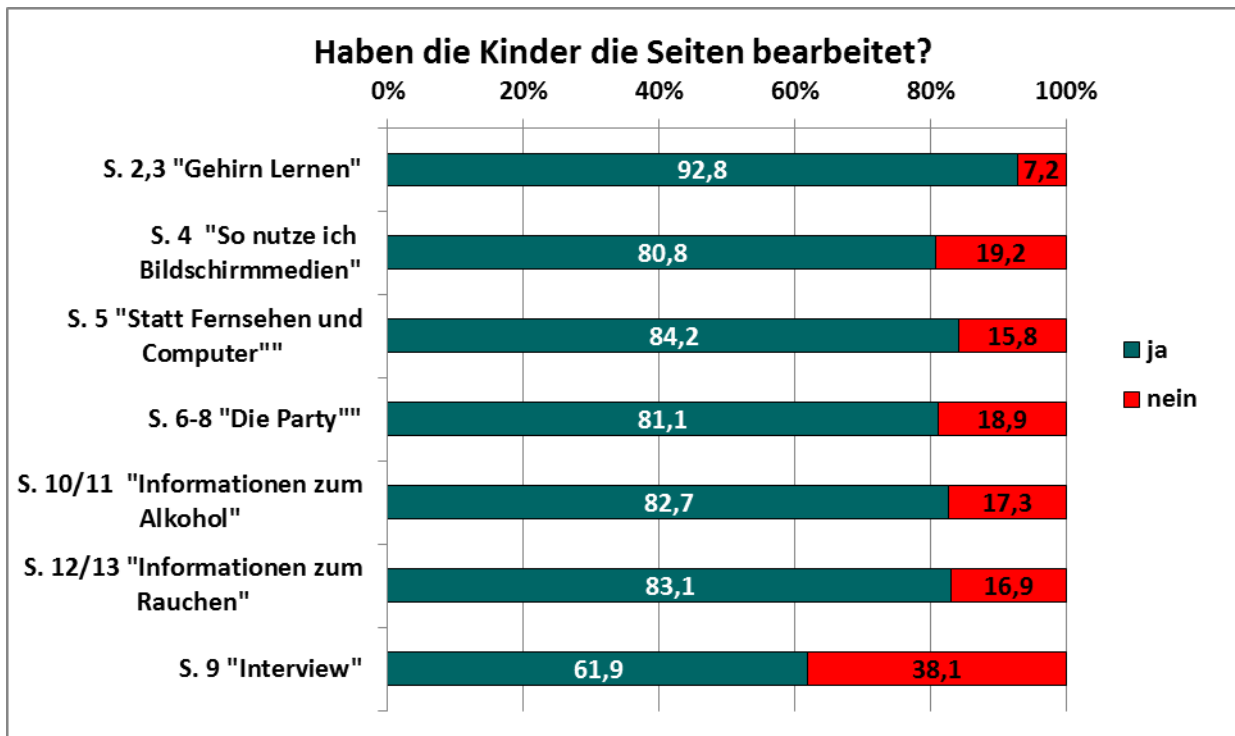


Abbildung 13: Antworten der Lehrkräfte (in %) auf die Frage, ob die Kinder die einzelnen Schülerheft-Seiten bearbeitet hätten

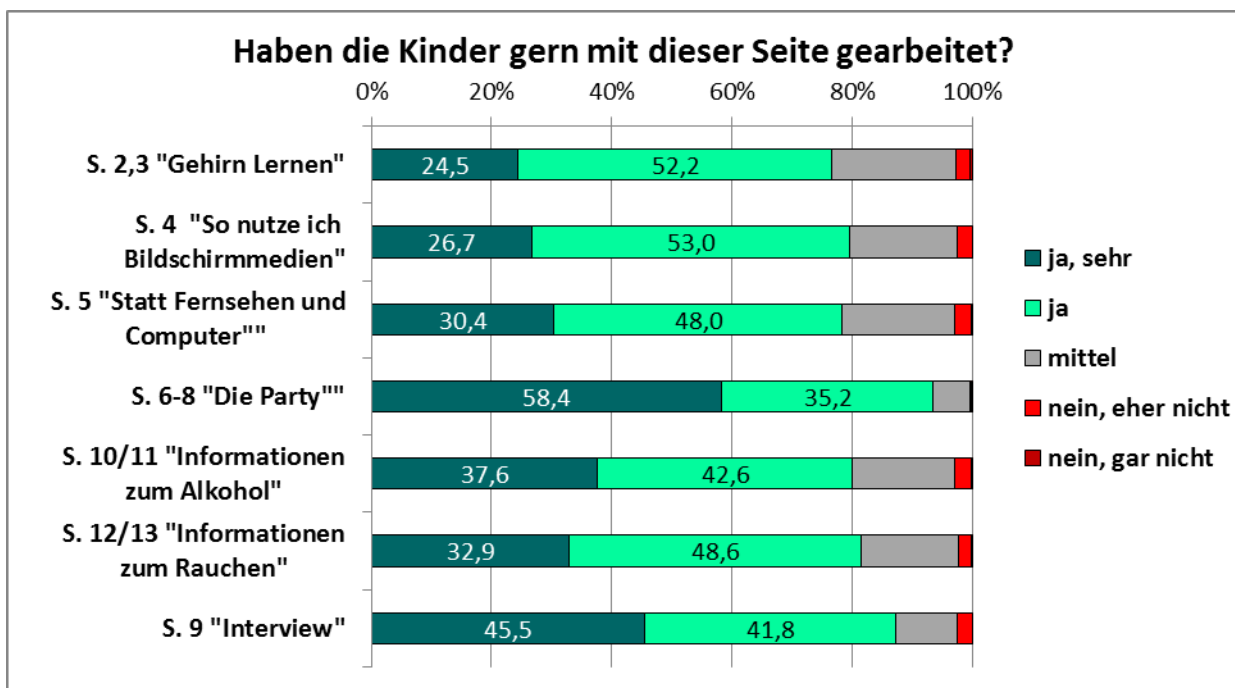


Abbildung 14: Antworten der Lehrkräfte (in %) auf die Frage, ob die Kinder gern mit den einzelnen Schülerheft-Seiten gearbeitet hätten

Die Lehrkräfte wurden auch gefragt, ob die Kinder gern mit der jeweiligen Seite gearbeitet hätten. Als Antwortmöglichkeiten waren „ja, sehr“, „ja“, „mittel“, „nein, eher nicht“ und „nein, gar nicht“ vorgegeben. Die Fragen zu den Schülerheft-Seiten wurden mit Prozentwerten zwischen 76,7 % und 93,6 % mit „ja, sehr“ und „ja“ beantwortet (s. Abb. 14).

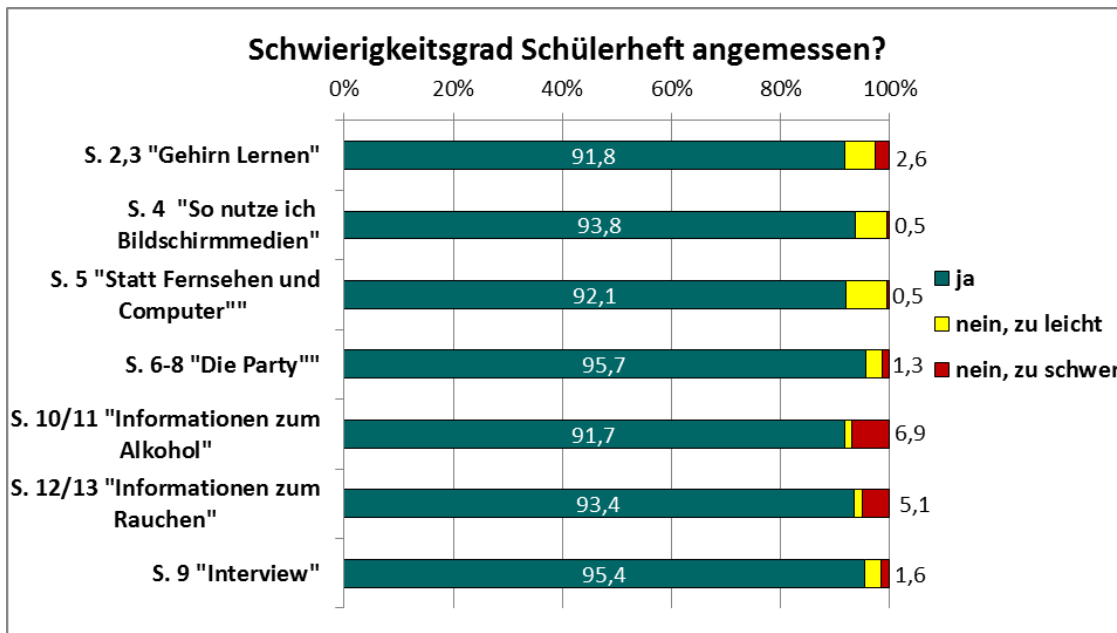


Abbildung 15: Antworten der Lehrkräfte (in %) auf die Frage, ob der Schwierigkeitsgrad der Schülerheftseiten angemessen sei (in %)

Zur Frage, ob Sie den Schwierigkeitsgrad der Schülerheft-Seiten für angemessen halten, antworteten zwischen 91,7 % und 95,7 % der Lehrkräfte mit „ja“. Als „nein, zu schwer“ wurden vorrangig die Seiten 10/11 „Informationen zum Alkohol“ (6,9 %) und 12/13 „Informationen zum Rauchen“ (5,1 %) angesehen (s. Abb. 15).

### 3.8 Beurteilung und Einschätzung zusätzlicher Elemente

#### Beurteilung der Schülerheft-Seite 21 „Vertrag“

Eine Seite des Schülerhefts (S. 21) beinhaltet einen Vertrag für die Schüler, in dem sie sich dazu verpflichten, nicht zu rauchen. 54,5 % der Lehrkräfte haben diese Seite in ihrer Klasse eingesetzt. Auf die Frage „Haben die Kinder gern dabei mitgemacht?“ antworteten 82,8 % der Lehrkräfte mit „ja, sehr“ oder „ja“ (s. Abb. 16).

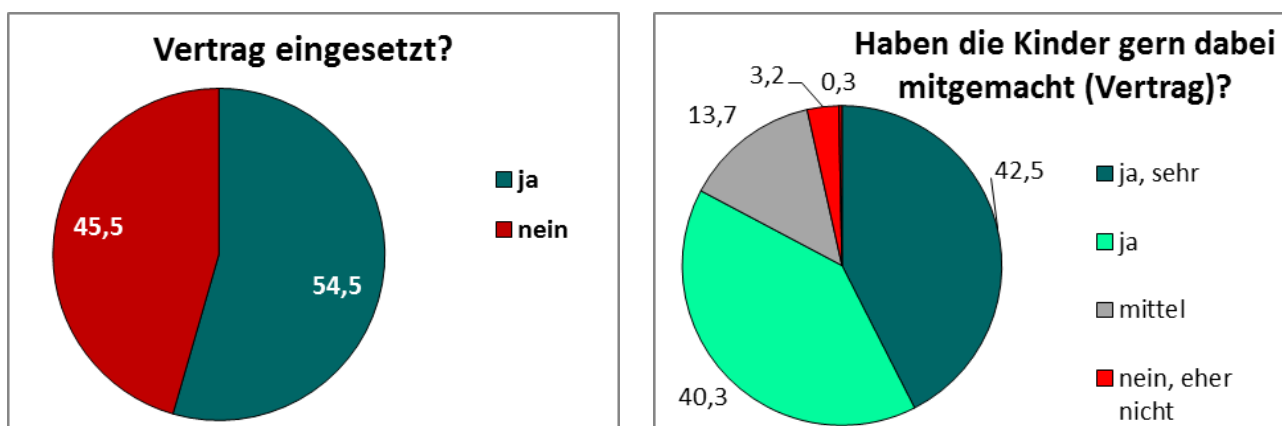


Abbildung 16: Antworten der Lehrkräfte (in %) auf die Frage, ob sie die Schülerheftseite 21 mit dem Vertrag in der Klasse eingesetzt hätten und ob die Kinder gern dabei mitgemacht hätten.

## Beurteilung des Plakats „Das große KLARO-Quiz“

Die Lehrkräfte wurden auch gefragt, ob die Kinder gern mit dem Plakat „Das große KLARO-Quiz“ gearbeitet hätten. Dies beantworteten 84,9 % der Lehrkräfte mit „ja, sehr“ oder „ja“. Die Frage ob das Plakat für einen Einstieg zur Themenwiederholung geeignet war, beantworteten 87,5 % der Lehrkräfte mit „ja, sehr“ oder „ja“ (s. Abb. 17).

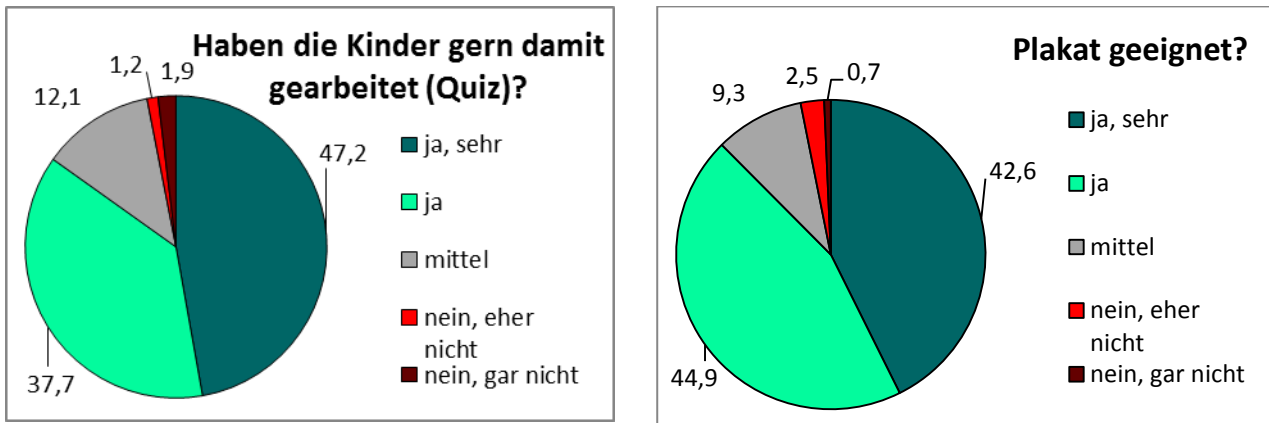


Abbildung 17: Antworten der Lehrkräfte (in %) auf die Frage, ob die Kinder gern mit dem Plakat „Das große KLARO-Quiz“ gearbeitet hätten und ob das Plakat für einen Einstieg zur Themenwiederholung geeignet war

## Beurteilung des Arbeitsblatts „KLAROs Tipps für ein fittes Leben“

Die Frage, ob die Kinder gern mit dem Arbeitsblatt „KLAROs Tipps für ein fittes Leben“ gearbeitet hätten, bejahten 71,7 %. Auf die Frage, ob das Arbeitsblatt für einen Transfer der Themen in den Alltag der Kinder geeignet war, antworteten 67,0 % der Lehrkräfte mit „ja, sehr“ oder „ja“ (s. Abb. 18).

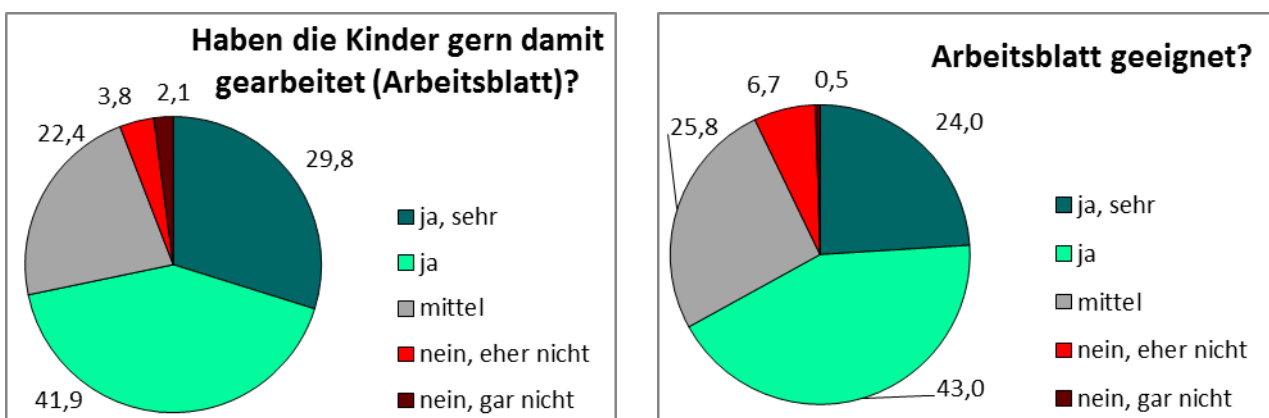


Abbildung 18: Antworten der Lehrkräfte (in %) auf die Frage, ob die Kinder gern mit dem Arbeitsblatt „KLAROs Tipps für ein fittes Leben“ gearbeitet hätten und ob das Arbeitsblatt für einen Transfer der Themen in den Alltag der Kinder geeignet war

## Beurteilung des KLARO-Anhängers

Die Kinder bekommen zum Abschluss des Programms einen kleinen Anhänger mit einem Bild KLAROs. Der Frage „Hat der Anhänger den Kindern gefallen?“ stimmten 83,6 % der Lehrkräfte zu. (s. Abb. 19).

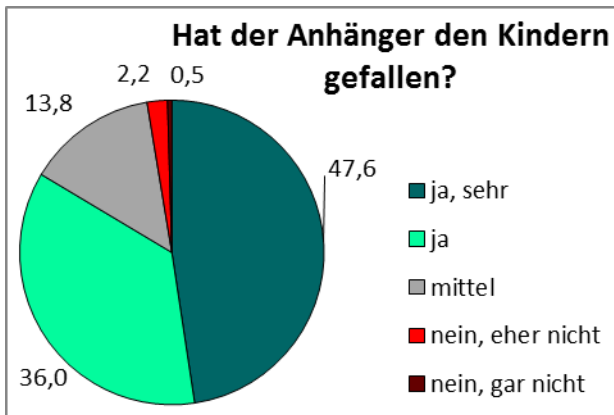


Abbildung 19: Antworten der Lehrkräfte (in %) auf die Frage, ob der neue KLARO-Anhänger den Kindern gefallen hätte

## 3.9 Verwendung des differenzierten Materials

Dem Lehrerheft der 4. Klasse liegt eine CD-ROM bei, auf der die Arbeitsblätter und Schülerheftseiten des Programms in unterschiedlichen Schwierigkeitsgraden als Kopiervorlagen für den Unterricht zur Verfügung stehen. Die Frage „Haben Sie andere Versionen der Arbeitsblätter von der dem Lehrerheft beiliegenden CD-ROM „Differenziertes Material“ verwendet?“ bejahten 21,9 % der Lehrkräfte (s. Abb. 20).

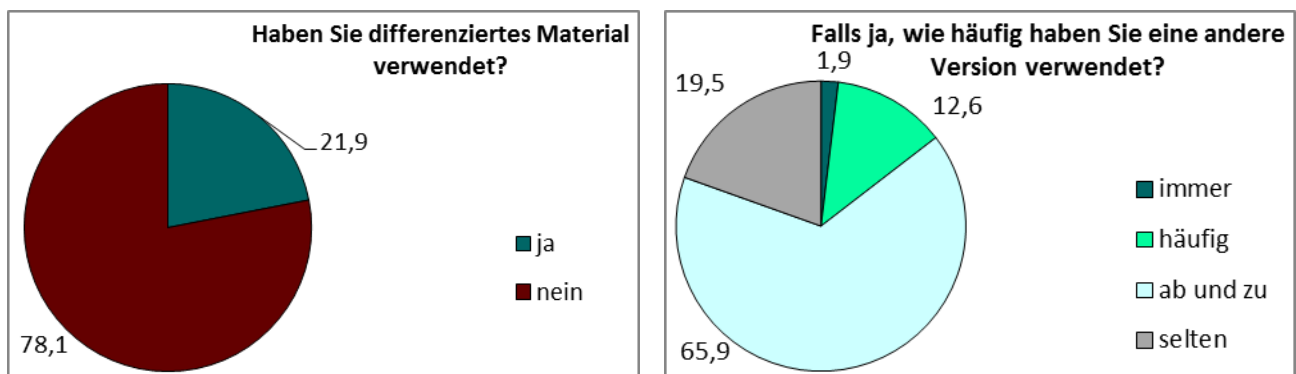
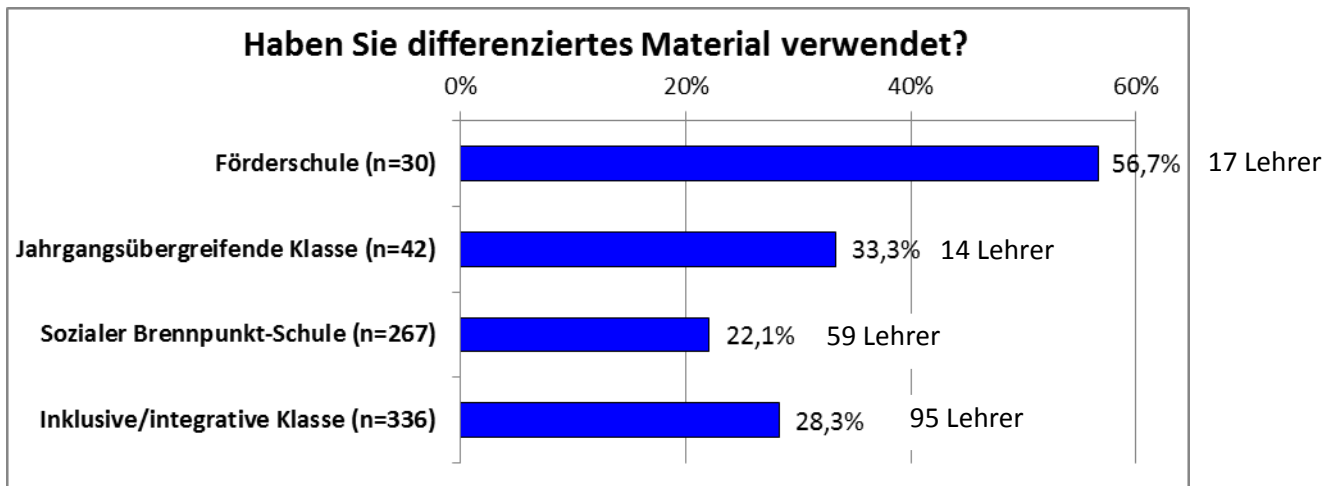


Abbildung 20: Antworten der Lehrkräfte (in %) auf die Frage, ob sie differenziertes Material verwenden hätten und falls ja, wie häufig.

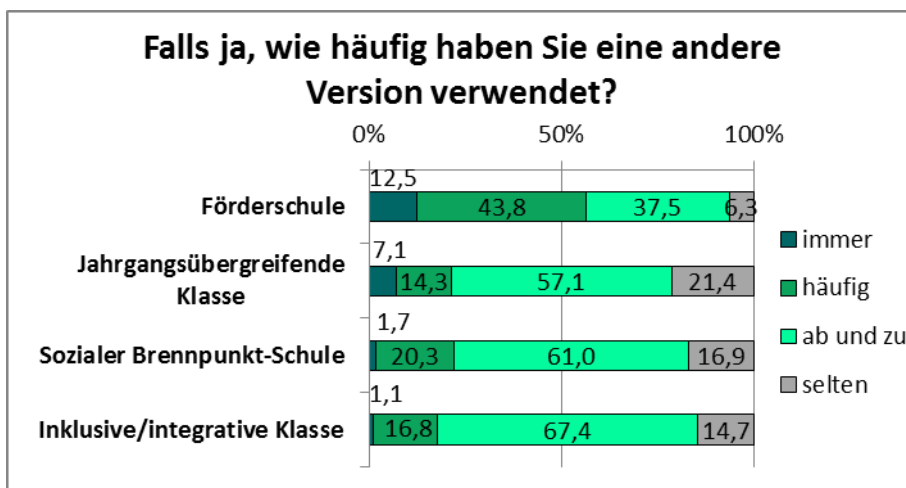
Auf die Frage „Falls ja, wie häufig haben Sie andere Versionen verwendet?“ (n=261) antworteten 1,9 % mit „immer“, 12,6 % mit „häufig“, 65,9 % mit „ab und zu“ und 19,5 % mit „selten“. Die Frage „Falls ja, für wie viele Schüler haben Sie in der Regel andere Versionen verwendet?“ beantworteten 36,0 % mit „für alle“ und 64,0 % mit „für einige“.

Auf die Frage „Falls ja, welche Versionen haben Sie in der Regel verwendet?“ gaben 55,6 % an „leichtere“ und 29,9 % „schwerere Versionen“ verwendet zu haben. Beide Antwortmöglichkeiten wurden von 14,5 % der Lehrkräfte angekreuzt.



**Abbildung 21: Antworten der Lehrkräfte (in %) auf die Frage, ob sie differenziertes Material verwendet hätten nach Schul-Sonderformen**

Wie aus Abbildung 21 erkennbar, wurde das differenzierte Material besonders häufig von Lehrern aus Förderschulen verwendet. 56,7 % der Förderschul-Lehrkräfte gaben an, das Material verwendet zu haben. Lehrer mit jahrgangsübergreifenden Klassen taten dies zu 33,3 %, Lehrer mit inklusiven bzw. integrativen Klassen zu 28,3 % und Lehrer aus Brennpunkt-Schulen zu 22,1 %.



**Abbildung 22: Antworten der Lehrkräfte (in %) auf die Frage, wie häufig sie differenziertes Material verwendet hätten nach Schul-Sonderformen**

Die Antworten der (das differenzierte Material verwendende) Lehrkräfte auf die Frage, wie häufig sie differenziertes Material verwendet hätten, zeigt Abbildung 22. „Immer“ antworteten zwei Lehrkräfte aus Förderschulen (12,5 %), eine Lehrkraft mit einer jahrgangsübergreifenden Klasse (7,1%), ebenfalls eine Lehrkraft aus einer Brennpunktschule (1,7 %) und eine Lehrkraft mit inklusiven bzw. integrativen Klassen (1,1 %).

Die Antwortmöglichkeiten „immer“ und „häufig“ wurden von 56,3 % der Lehrkräfte aus Förderschulen (7 Lehrkräfte), von 21,4 % der Lehrkräfte mit jahrgangsübergreifenden Klassen (3 Lehrkräfte), von 22,0 % der Lehrkräfte aus Brennpunktschulen (13 Lehrkräfte) und von 17,9 % der Lehrkräfte mit inklusiven bzw. integrativen Klassen (17 Lehrkräfte) genannt.



### 3.10 Zusätzliche Erfahrungen

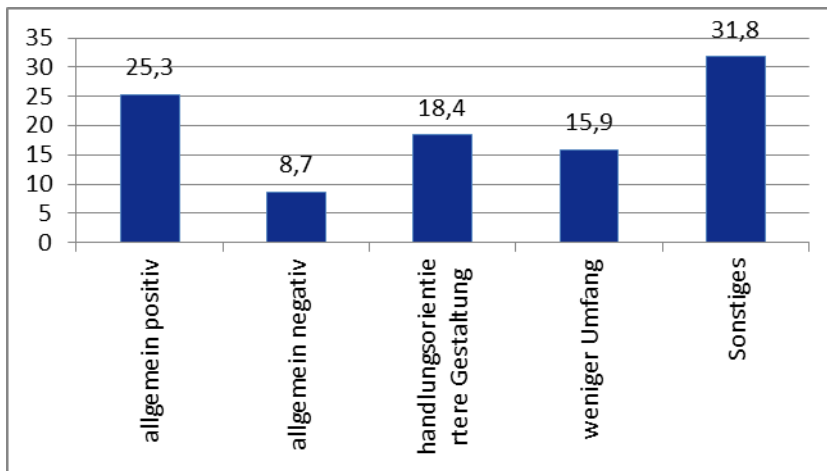
Den Lehrkräften wurde die offene Frage gestellt, ob sie Erfahrungen – negativer oder positiver Art – mit Klasse2000 berichten möchten. Die gegebenen Antworten wurden kategorisiert. Als häufigste positive Antwortkategorie wurden mit 13,5 % allgemein positive Bemerkungen ermittelt. 13,2 % der antwortenden Lehrkräfte stufen das Programm als motivierend und Spaß machend ein. Bei den negativen Bemerkungen wurde mit 25,0 % genannt, dass das Programm zu umfangreich sei bzw. allgemeiner Zeitmangel herrsche. 6,1 % der Antwortenden gaben allgemein negative Bemerkungen. Weitere Kategorien mit Prozentzahlen der Antworthäufigkeit sind Tabelle 2 zu entnehmen.

**Tabelle 2: Antworten der Lehrer (in Kategorien; in %) auf die Frage: „Gibt es Erfahrungen - negativer oder positiver Art - mit Klasse2000, die Sie berichten möchten?“ (n=523)**

| Kategorien: Anmerkungen zur Beurteilung des Unterrichtsprogramms und berichtete zusätzliche Erfahrungen – negativer oder positiver Art - mit Klasse2000  |  |   |
|--|--|---|
| <b>Positive Bemerkungen:</b>   | <b>Negative Bemerkungen:</b>   | <b>Sonstiges:</b>   |
| <ul style="list-style-type: none"> <li>▪ allgemein positiv/ sonstiges Positives 13,5%</li> <li>▪ motivierend, macht Spaß 13,2%</li> <li>▪ gute GF-Stunden/ Zusammenarbeit 9,8 %</li> <li>▪ Thema Alkohol/ Rauchen positiv 2,9%</li> <li>▪ gute Methodik/ Ausarbeitung 2,1%</li> <li>▪ gute Themen 1,1 %</li> <li>▪ Hoher Wissenszuwachs bei Kindern 0,8%</li> <li>▪ Thema Konfliktlösung positiv 0,6%</li> </ul> | <ul style="list-style-type: none"> <li>▪ zu umfangreich / Zeitprobleme 25,0%</li> <li>▪ allgemein negativ/ sonstiges Negatives 6,1%</li> <li>▪ Materialien negativ 5,5%</li> <li>▪ Negatives zum Thema GF 4,8%</li> <li>▪ zu frontal /zu viel Gesprächsanteil 2,5%</li> <li>▪ schwer integrierbar 2,1%</li> <li>▪ zu leicht 2,1%</li> <li>▪ Thema Alkohol/ Rauchen zu früh 1,7%</li> <li>▪ zu schwer 0,4%</li> <li>▪ Finanzierungsprobleme 0,2%</li> </ul> | <ul style="list-style-type: none"> <li>▪ Sonstiges 5,5 %</li> </ul> |

### 3.11 Vorschläge zur Verbesserung der methodischen Durchführung der Stunden

Abschließend wurde die Frage nach Vorschlägen zur Verbesserung der methodischen Durchführung der Stunden gestellt. Die Antworten wurden kategorisiert. Als inhaltliche Hauptkategorien, die konkret die Gestaltung des Programms betreffen, wurden die Anregung zu einer handlungsorientierteren Gestaltung (18,4 %) und der Wunsch nach einem geringeren Umfang der Stunden bzw. des Programms (15,9 %) ermittelt (s. Abb. 23).



**Abbildung 23: Antworten der Lehrer (in Kategorien; in %) auf die Frage nach Vorschlägen zur Verbesserung der methodischen Durchführung der Stunden (n=277)**

#### 4 Zusammenfassung der Ergebnisse und Schlussfolgerungen

- Insgesamt zeigen die Antworten auch in der 4. Jahrgangsstufe wieder eine hohe Zufriedenheit der Lehrkräfte mit dem Programm Klasse2000, das Konzept wurde im Durchschnitt mit 1,87 beurteilt.
- Die Unterrichtsthemen des Programms wurden im Durchschnitt mit 1,63 bewertet, die Methodik mit 1,94 und die Arbeitsmaterialien mit 1,89.
- Das überarbeitete Konzept wurde von 62 % der Lehrkräfte, die Klasse2000 schon in einer früheren Version durchgeführt hatten, für besser gehalten.
- Die Zusammenarbeit mit den GF wurde erneut sehr gut mit 1,53 bewertet.
- Insgesamt wurde die erste GF-Stunde „Mein Gehirn – besser als jeder Computer“ mit 1,73 und die Durchführung durch den/die Gesundheitsförderer /-in mit 1,67 bewertet. Die zweite GF-Stunde „Glück und Werbung“ erhielt die Beurteilung 1,80, deren Durchführung durch den/die Gesundheitsförderer /-in mit 1,73. Die dritte GF-Stunde „Fit fürs Leben – ich bleib dabei“ wurde mit 1,78 und deren Durchführung durch den/die Gesundheitsförderer /-in mit 1,68 bewertet.
- Weniger gut schnitten erneut der allgemeine Umfang der Stunden (2,33) und die Integrierbarkeit in den Jahresverlauf (2,45) ab. Beides sollte auch für diese Jahrgangsstufe wieder überdacht und - falls möglich - verbessert werden.
- Einige konkrete Programmelemente bedürfen zusätzlich der Verbesserung:
  - Beim Themenbereich „Bildschirmmedien“ wurden die Lehrerstunden zum Experiment häufig nicht durchgeführt (33,8 % und 34,6 %). Die „Gesamtauswertung des Experiments“ wurde von allen Lehrerstunden am wenigsten gut bewertet.
  - Beim Themenbereich „Alkohol und Rauchen“ wurde die Lehrerstunde „Umfrage zu Rauchen und Alkohol-Trinken“ von 31,3 % der Lehrkräfte nicht durchgeführt, die Schülerheftseite 9 „Interview“ von 38,1 % der Lehrkräfte nicht mit den Kindern bearbeitet. Die Schülerheftseite 21 mit dem Vertrag zum Nicht-Rauchen wurde von fast der Hälfte der Lehrkräfte nicht eingesetzt (45,5 %).
  - Die GF-Stunde „Fit fürs Leben – ich bleib dabei“ wurde von 13,2 % der Lehrkräfte für zu leicht gehalten und sollte hinsichtlich der Methodik überarbeitet werden.
  - Das Arbeitsblatt „KLAROs Tipps für ein fittes Leben“ hielten nur 67 % der Lehrkräfte für geeignet, um einen Transfer der Themen in den Alltag der Kinder zu ermöglichen. Auch dieses sollte hinterfragt werden.